

## **Verfassungsmedaille 2023 – Laudatio auf Frau Uta Neidhardt**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Sächsische Verfassungsmedaille erhält heute ebenfalls eine Person, die seit über 30 Jahren dafür sorgt, das Sachsens Kunstschatze in hellem Glanz erstrahlen. Uta Neidhardt ist Oberkonservatorin der Gemäldegalerie Alte Meister. Als Expertin für die Flämische und Holländische Malerei hütet sie nicht nur den größten, sondern wohl auch bedeutendsten Teil an Gemälden der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden.

Den reichen Bestand verdanken wir der ausschweifenden Kunstleidenschaft der sächsischen Kurfürsten. Die Bilder genießen international hohes Ansehen, das zeigen die Ausstellungen der zurückliegenden Jahre mehr als deutlich.

Es ist Uta Neidhardts Herzensanliegen, diese besonderen Kunstschatze zu erhalten. Zugleich möchte Sie Verborgenes wiederentdecken und neu sichtbar machen. Viele ihrer Ausstellungen werden von Restaurierungsprojekten begleitet. Ihnen gehen meist intensive kunsthistorische Untersuchungen voraus. Die Wahl der verwendeten Mittel reicht dabei vom feinsten Spatel über Mikroskope bis hin zum Röntgengerät.

Ich erinnere mich noch sehr gut an die große Johannes-Vermeer-Ausstellung „Vom Innehalten“ aus dem Jahr 2021. Die Restaurierung des weltbekannten Gemäldes „Brieflesendes Mädchen am offenen Fenster“ und die Entfernung der Übermalung waren eine Sensation.

Ähnlich aufwendig waren auch die Restaurierungsarbeiten zur Ausstellung „Das Paradies auf Erden“ von 2016, die Werke weltberühmter Maler wie Brueghel oder Rubens zeigte.

Auch im Ausland hat Uta Neidhardt dank ihres umfassenden Wissens Spuren hinterlassen. Ihre Dresdner Ausstellungen wurden international vielfach adaptiert. Sie kooperierte mit Museen auf der ganzen Welt, unter anderem in Den Haag, Edinburgh oder Tokio. Über viele Jahre war sie im Vorstand der CODART-Vereinigung tätig, einem weltweiten Zusammenschluss namenhafter Kunstexperten.

Ihre Leidenschaft für die Kunstgeschichte kommt nicht von ungefähr. Sie wurde der Kunsthistorikerin vielmehr in die Wiege gelegt. Ihr Vater, der hoch geschätzte Professor Hans Joachim Neidhardt, wirkte ebenfalls lange Zeit an der Gemäldegalerie Alte Meister.

Diese Herkunft empfand sie aber nie als Bürde, stattdessen ein wenig als Verpflichtung, vor allem aber als Motivation.

Uta Neidhardt setzte sich im Laufe ihres Berufslebens eigene Ziele und entwickelte ihre eigenen Arbeitsschwerpunkte. Für die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden und damit auch für unseren Freistaat Sachsen sind ihr Werdegang ein großes Glück. Anders kann man es nicht ausdrücken.

Als Oberkonservatorin macht sie sich dafür stark, Kunst zu vermitteln.

Sie möchte, dass Menschen von den gezeigten Gemälden angerührt werden. Dafür hat sie ganz verschiedene Museumskonzepte umgesetzt. So veranstaltete sie beispielsweise besondere Führungen für Frauen mit Flucht- und Migrationshintergrund oder initiierte Kunstauftritte beim Elbhangfest.

Seit dem Jahr 2017 ist Uta Neidhardt Vorsitzende des Dresdner Geschichtsvereins und setzt sich ehrenamtlich für die Erforschung der Stadtgeschichte ein.

In allen Dingen, die sie anpackt, ist sie stets an der Sache orientiert. Sie möchte, dass die Kunst und ihre Geschichte im Mittelpunkt stehen.

Uta Neidhardt fördert mit ihrem Engagement den Wert der sächsischen Gemäldesammlungen. Sie hat sich für ihren Erhalt, ihr Sichtbarmachen und die Vermittlung unseres Kulturerbes verdient gemacht, um einen zentralen Bereich unserer vielgerühmten sächsischen Identität. Es ist mir eine große Freude, Ihnen, verehrte Frau Neidhardt, dafür die Sächsische Verfassungsmedaille zu verleihen.